

# Forschung in Graubünden

# FÜNF MINUTEN FÜR DIE WISSENSCHAFT

## Bleiben Sie neugierig und stellen Sie Fragen

«Abenteuer Forschung», «sensationelle Entdeckung»: Die Berichterstattung über Wissenschaftsthemen benützt gerne Formulierungen, die etwas Aussergewöhnliches erwarten lassen. Es geht auch weniger dramatisch, dafür wirklichkeitsnah. Seit mittlerweile zehn Jahren bietet die «Bündner Woche» Wissenschaftlern aus den Bündner Forschungsinstituten und Hochschulen eine Plattform, über ihre Arbeit zu berichten. In diesem Zeitraum verfassten sie 136 Artikel, welche die vielen Facetten des Forschungsalltags zeigen. Ihre Berichte veranschaulichen, dass wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse nicht zufällig entstehen, sondern das Ergebnis jahrelanger, gründlicher Forschung darstellen.

Initiiert wurde die Artikelserie von der Academia Raetica, die 2006 als Verein gegründet wurde. Seit 2009 betreibt sie eine Geschäftsstelle in Davos. Zu ihren Mit-

gliedsinstitutionen zählen über zwanzig Forschungsinstitute, Hochschulen und Spitalkliniken, deren Anliegen sie vertritt. Zudem informiert sie Politik und Öffentlichkeit über wissenschaftliche Themen, in denen die Bündner Forschungsinstitutionen seit über 100 Jahren national und international anerkannte Forschung betreiben.

Der Schwerpunkt der Forschung liegt in den Bereichen «Tourismus und Wirtschaft», «Ressourcen und Naturgefahren», «Schlüsseltechnologien», «Kultur und Vielfalt», «Life Sciences» sowie «Computational Sciences». Ende 2013 schuf die Academia Raetica mit der Graduate School Graubünden ein weiteres Gefäss, das verschiedene Dienstleistungen (Weiterbildungskurse, Vernetzung und Austausch) für die Forscher anbietet. Das Team der



Academia Raetica und Graduate School Graubünden besteht aus Duri Bezzola, Daniela Heinen, Veronika Rall und Martina Schoch.

Zusätzlich zur Medienarbeit organisiert die Academia Raetica öffentliche Veranstaltungen, um den Gedankenaustausch mit der Bevölkerung zu beleben. Ein seit vielen Jahren bewährtes Format ist die Veranstaltungsreihe Wissenschaftscafé Graubünden, die von verschiedenen wissenschaftlichen Institutionen getragen wird. Experten diskutieren mit der Bevölkerung

über wissenschaftliche Themen und Trends. In diesem Jahr wird die Academia Raetica drei der insgesamt neun Anlässe organisieren. Folgende Themen sind geplant: «Ein Ende der Staus? Neue Mobilitätskonzepte für Graubünden» (Chur, 13.6.), «Mint – Fit für eine Welt im Umbruch» (Davos, 29.8.) und «Die ersten Menschen im Engadin» (Zuoz, 21.11).

Auch die Leser der Büwo dürfen sich im Jubiläumsjahr 2019 wieder auf interessante Beiträge zu wissenschaftlichen Themen freuen, beispielsweise zur Rehabilitation nach einer Krebserkrankung oder über eine Verbraucher-App zur Prüfung der Lebensmittelqualität. Damit diese Art der Wissensvermittlung keine Einbahnstrasse darstellt, freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Äussern Sie Ihre Meinung, stellen Sie Fragen, üben Sie Kritik. Und vor allem: Gönnen Sie sich einmal im Monat fünf Minuten Zeit, um Ihren Wissensdurst zu stillen und unseren Beitrag zu lesen.

In der Broschüre «Forschung in Graubünden» können Sie alle erschienenen Beiträge nochmals lesen.

DANIELA HEINEN



Wenn die Forschungsinstitute ihre Türen öffnen, erwacht auch bei Kindern schnell einmal die wissenschaftliche Neugier. Bild Y. Andrea

Kontaktieren Sie die Academia Raetica und Graduate School Graubünden unter [info@graduateschool.ch](mailto:info@graduateschool.ch)  
[www.graduateschool.ch](http://www.graduateschool.ch)